



Zutiefst erschüttert erfuhr ich, daß mein geliebter Mann, unser liebster Vater, Bruder, Schwager und Onkel

Soldat

JOSEF VALA

Schneidermeister

in Eisenstadt am Donnerstag, den 23. Dezember 1943, um 17⁴⁵ Uhr nach kurzem, schweren Leiden sanft entschlafen ist.

Wir verlieren in ihm den besten Vater, überhaupt einen fleißigen pflichteifrigen Menschen, der wegen seines herzlichen und edlen Wesens, bei allen die ihn kannten, außergewöhnlich beliebt und verehrt war.

Die Kompanie verliert an ihn, der schon den ersten Weltkrieg mitmachte, einen braven und verlässlichen Soldaten. Von seinen Vorgesetzten und Kameraden wegen seiner offenen und aufrichtigen Art gern gesehen.

In dem großen Schmerze soll uns der Umstand, daß der Verstorbene sein Leben für Führer, Volk und Vaterland ließ, ein Trost sein!

Die entseelte Hülle des teuren Verblichenen wird in der Halle des Ottakringer Friedhofes aufgebahrt, in der dortigen Kapelle am Mittwoch, den 12. Jänner 1944, um 10 Uhr feierlich eingesegnet und sodann auf demselben Friedhofe mit allen militärischen Ehren im eigenen Grabe zur ewigen Ruhe bestattet.

Die heilige Seelenmesse wird am Sonntag, den 20. Februar 1944, um 6 Uhr, in der Pfarrkirche „Zur schmerzhaften Mutter Gottes“ (16., Neulerchenfelderstraße) gelesen werden.

Wien, im Jänner 1944

XVI-107, ~~Kirdstetterngasse~~ 41

Leopoldine Sedlak geb. Vala
Franziska Straka geb. Vala
Schwestern

Karoline Vala geb. Anreitter
Gattin
Josef Whrm., Karl u. Rudolf
Söhne

Franz, Anton, Gottfried, Gottlieb
und Leopold
Brüder

Alle Schwäger, Schwägerinnen und alle übrigen Vewandten.



Familie Lantorek,

Wien VII,

Neustiftgasse 62/28